§ 6 Geschäftsführung

- (1) Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer. Sie wird durch beide Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann jedem Geschäftsführer durch Beschluss die Befugnis zur Alleinvertretung und zur Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilen.
- (2) Bestellung und Abberufung der Geschäftsführer erfolgt durch die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates. Das gleiche gilt für den Abschluss, die Änderung und die Beendigung von Anstellungs-, Ruhegehalts- und Darlehensverträgen mit den Geschäftsführern.
- (3) Die Geschäftsführer nehmen die Geschäfte der Gesellschaft mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns wahr. Dabei erstreckt sich die Geschäftsführungsbefugnis auf alle Handlungen, die der gewöhnliche Betrieb der Gesellschaft mit sich bringt. Für Geschäftsführungshandlungen, die darüber hinausgehen, bedarf es für jeden Einzelfall eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung.

Sie führen die Geschäfte der Gesellschaft selbstverantwortlich nach Maßgabe des Gesetzes, dieses Gesellschaftsvertrages, den vom Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung abzuschließenden Geschäftsführeranstellungsverträgen, der vom Aufsichtsrat zu erlassenden Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung und den Beschlüssen des Aufsichtsrates. Sie haben die Beteiligungsrichtlinie der GesellschafterIn Stadt Bitterfeld-Wolfen zu beachten.

- (4) Unbeschadet der im Außenverhältnis unbeschränkten Vertretungsbefugnis sind die Geschäftsführer in Ihrer Geschäftsführung an die Weisungen der Gesellschafterversammlung gebunden.

§ 7 Berichte an den Aufsichtsrat

Die Geschäftsführung hat dem Aufsichtsrat regelmäßig mindestens vierteljährlich schriftlich über den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz, die Lage des Unternehmens und künftige Erwartungen zu berichten. Darüber hinaus ist bei wichtigen Anlässen zu berichten.

§ 8 Aufsichtsrat

- (1) Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern. Der Oberbürgermeister der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist geborenes Mitglied des Aufsichtsrates. Die weiteren Aufsichtsratsmitglieder werden gemäß § 119 GO LSA durch den Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen entsandt.

Der entsendungsberechtigte Stadtrat kann mit der Entsendung der Aufsichtsratsmitglieder für jedes Aufsichtsratsmitglied ein Ersatzmitglied bestellen, das Mitglied des Aufsichtsrates wird, wenn das entsandte Mitglied des Aufsichtsrates vor Ablauf seiner Amtszeit ausscheidet.

- (2) Die Entsendung der Aufsichtsratsmitglieder und die Bestellung der Ersatzmitglieder erfolgt bis auf einen jederzeit zulässigen Widerruf durch den entsendungsberechtigten Stadtrat. Sie erfolgt üblicherweise zu Beginn einer Legislaturperiode. Die Amtszeit eines Ersatzmitglieds endet spätestens mit Ablauf der Amtszeit des wegfallenden Mitglieds.

Die erfolgte Entsendung der Aufsichtsratsmitglieder durch den entsendungsberechtigten Stadtrat wird der Gesellschaft schriftlich mitgeteilt.

- (3) Jedes Aufsichtsratsmitglied kann sein Amt auch ohne wichtigen Grund jederzeit niederlegen. Die Niederlegung erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung und wird mit deren Zugang wirksam.
- (4) Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen auf sich vereint. Die Wahl erfolgt, wenn nichts anders bestimmt wird, für die Dauer der Amtszeit als Aufsichtsratsmitglied. Der Aufsichtsrat kann den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden vor Ablauf der Amtszeit ohne Angabe von Gründen abwählen. Der Aufsichtsratsvorsitzende kann den Vorsitz vor Ablauf seiner Amtszeit auch ohne wichtigen Grund durch Erklärung gegenüber dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung niederlegen; Gleiches gilt für den stellvertretenden Vorsitzenden.
- (5) Die Vorschriften der §§ 394 und 395 AktG finden Anwendung. Im Übrigen gilt § 52 GmbHG, soweit nicht im Gesellschaftsvertrag und/oder der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat Abweichendes bestimmt ist.

§ 9

Innere Ordnung des Aufsichtsrates

- (1) Der Aufsichtsrat gibt sich eine Geschäftsordnung. Ein unterzeichnetes Exemplar ist der Geschäftsführung zur Aufbewahrung bei den Schriften der Gesellschaft zu übergeben; ein weiteres Exemplar verwahrt der Aufsichtsratsvorsitzende; eine Kopie ist dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung zu übergeben.
- (2) Aufsichtsratssitzungen müssen einmal im Kalenderhalbjahr stattfinden, darüber hinaus tagt der Aufsichtsrat nach Bedarf. Er ist ferner einzuberufen, wenn eines seiner Mitglieder oder die Geschäftsführer dies aus wichtigem Grund verlangen. Die Einberufung erfolgt durch schriftliche Einladung des Vorsitzenden. Für die Einladung des Aufsichtsrates gilt im Übrigen § 13 Abs. 3 entsprechend.
- (3) Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurden und mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind, darunter der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates.
- (4) Ein Mitglied des Aufsichtsrates darf an der Beratung und Beschlussfassung eines Tagesordnungspunktes nicht teilnehmen, wenn anzunehmen ist, dass dieses Mitglied selbst, sein Ehegatte oder eingetragener Lebenspartner, seine Verwandten bis zum dritten oder Verschwägerten bis zum zweiten Grade oder eine von ihm kraft Gesetzes oder Vollmacht vertretene Person durch einen zu fassenden Beschluss des Aufsichtsrates einen persönlichen Vor- oder Nachteil erlangen könnte.